



60 Jahre emmaus in köln

ABLAUFPLAN

Freitag 13.9.

18.00h	Willkommen der Gäste/Grillen/ Getränke
19.00h	Begrüßung/ Rede 15min Willi ggf Rede Vertreter Stadt Köln Kousalya 15min (Übersetzung Doro) Zbigniew 15min (Übersetzung Johannes) Patrick 15min (Willi)
	Verlesen des Manifests (7 Personen aus Gemeinschaft)
20.30h	Film „ Draußen“ (Christopher Burger/ Film Palette)

Samstag, 14.9.

8.00h	Auf dem Gelände Geestemünderstr.
10.00h bis 16.00h	Verkauf (auch Schmuck und Bilder /1. Etage)
12.00h	Suppe/ Brötchen
14.00h	Kaffee und Kuchen/ Waffeln

16.30 Konzert Rolly und Benjamin Brings

das Manifest

Präambel aus dem universalen Manifest der internationalen Emmaus-Bewegung

Unser Name Emmaus ist der Name eines Ortes in Palästina, wo einige Verzweifelte die Hoffnung wiedergefunden haben. Dieser Name sagt allen Menschen - Gläubigen und Nichtgläubigen - dass nur die Liebe uns vereinen und uns gemeinsam weiterbringen kann.

Die Emmaus-Bewegung wurde im November 1949 ins Leben gerufen durch das Zusammentreffen von Menschen, die sich Ihrer privilegierten Situation und ihrer sozialen Verantwortung angesichts der Ungerechtigkeit bewusst geworden waren und Menschen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sahen .

Die einen wie die anderen beschlossen ihre Tatkraft zu vereinen, um sich gegenseitig zu unterstützen und den Notleidenden zu helfen in der Überzeugung, dass jeder auch sich selbst hilft, indem er andere rettet.

Um das zu erreichen, wurden Gemeinschaften gegründet, die nur arbeiten, um zu leben und zu geben.

Darüber hinaus haben sich Gruppen von Freunden und Freiwilligen gebildet, die sich privat und öffentlich für die Ziele der Bewegung einsetzen.

1. Unser oberster Grundsatz ist Voraussetzung für jede echte Humanität, Menschenwürde, Lebensfreude und jeden wahren Frieden für den einzelnen, für die Gesellschaft und für die ganze Menschheit.

"Hilf. ehe Du an Dich selbst denkst, dem, der weniger glücklich ist als Du !"

"Hilf dem zuerst, der am meisten leidet!"

2. Unsere Überzeugung ist deshalb, dass alles Streben nach mehr Gerechtigkeit und damit Frieden in unserer Welt von diesem Grundsatz ausgeht.

3. Unser Ziel ist, uns dafür einzusetzen, dass alle Menschen, alle menschlichen Gemeinschaften und alle Nationen als gleichberechtigte Partner miteinander leben und sich gegenseitig helfen, ihren Lebensunterhalt sicherzustellen und dadurch zu Selbstvertrauen und Würde zu finden.

4. Unsere Methode besteht darin, Lebensbedingungen zu schaffen und zu erhalten, unter denen sich alle Menschen frei und geachtet fühlen, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen und anderen helfen können.

5. Unser Arbeitsansatz erfolgt wo immer möglich: - zuerst über unsere "Lumpensammler-Gemeinschaften", die jegliche wiederverwendbaren Dinge der Verwertung zuführen und dadurch die Hilfsmöglichkeiten für die dringendsten Nöte der Ärmsten vervielfachen.

6. Alle anderen Möglichkeiten zur Wachrüttlung der Gewissen dürfen genutzt werden, um den Notleidenden - durch Teilnahme an ihrem mühevollen Dasein und durch Bekämpfung der Ursache - zu helfen.

7. Unsere Freiheit:

Die Emmaus-Bewegung ist in der Erfüllung ihrer Ziele keinen anderen als den in diesem Manifest niedergelegten Grundsätzen, und keiner anderen Autorität als jener, die sie sich selbst in ihren Regeln gab, unterworfen. Sie steht damit im Einklang mit der Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen, die keinen Unterschied politischer, rassischer, sprachlicher, religiöser oder sonstiger Art kennen.

Von den Teilnehmern an unseren Aktionen kann also nichts anderes verlangt werden, als Ihre Zustimmung zu diesem Manifest.

8. Unsere Mitglieder:

Das vorliegende Manifest muss als Grundlage der Emmaus-Bewegung von jedem aktiven Mitglied und jeder Emmaus-Gruppe anerkannt und befolgt werden.